

Sperrfrist: 28. September 2020, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

Österreichs Industrie bleibt im September auf Wachstumskurs

Ergebnisse auf einen Blick

Dritter Produktionszuwachs in Folge fällt schwächer aus als zuletzt

Verlangsamter Stellenabbau dank steigender Auftragsbestände

Einkaufs- und Verkaufspreise stabilisieren sich zunehmend

Datenerhebung: 11. - 23. September 2020

Die Industrie Österreichs machte weiter Boden gut und blieb im September nach dem Einbruch während der Corona-Krise im zweiten Quartal auf Wachstumskurs. Produktion und Auftragseingang legten erneut solide zu, gegenüber den Monaten zu Beginn der Erholung schwächten sich die Steigerungsraten jedoch ab. Der verbesserte Ausblick und die steigenden Auftragsbestände trugen mit dazu bei, dass sich der Stellenabbau verlangsamte und so schwach ausfiel wie seit Beginn der Corona-Pandemie nicht mehr.

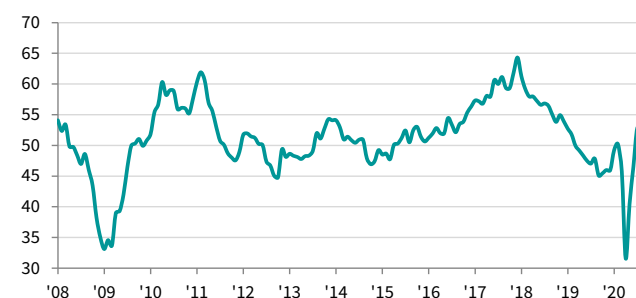
Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex kletterte binnen Monatsfrist zwar um 0,7 Punkte auf 51,7, er unterschritt damit jedoch das jüngste Juli-Hoch und signalisierte insgesamt nur moderates Wachstum. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der September-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

Die Produktion wurde zum dritten Mal in Folge recht kräftig ausgeweitet, die Steigerungsrate fiel jedoch schwächer aus als zu Beginn des Aufschwungs im Juli. Wachstumsimpulse lieferte der Auftragseingang, der diesmal dank des verbesserten Exportneugeschäfts sogar ein etwas höheres Plus auswies als im August.

Auch die Auftragsbestände legten dank des verstärkten Auftragszuwachses zu, was zur Folge hatte, dass sich der Stellenabbau verlangsamte und nur noch minimal ausfiel. Der entsprechende Index kletterte auf den höchsten Wert seit sieben Monaten.

Der verbesserte Ausblick trug ebenfalls dazu bei, dass

Einkaufsmanagerindex
sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

weniger Arbeitsplätze abgebaut wurden als zuletzt. So legte der Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist zum fünften Mal hintereinander zu und notiert aktuell nur knapp unterhalb des Wertes von vor dem Shutdown anlässlich der Corona-Pandemie im Februar.

Die zweite Ausweitung der Einkaufsmenge innerhalb der letzten drei Monate fiel zwar so stark aus wie zuletzt im Januar 2019, die Steigerungsrate war jedoch niedriger als die Raten für Produktion und Auftragseingang. Mit ein Grund hierfür war, dass einige Firmen ihre Lagerbestände abbauten, um die Liquidität zu sichern. Folglich sanken die Bestände an Vormaterialien mit der zweithöchsten Rate seit knapp fünf Jahren. Auch die Fertigwarenlager wurden mit beschleunigter Rate abgebaut, nachdem sie im zweiten Quartal 2020 aufgestockt worden waren.

Da sich Angebot und Nachfrage weiter normalisierten, wurden die Verkaufspreise mit der niedrigsten Rate seit 15 Monaten reduziert. Die Einkaufspreise sanken mit der niedrigsten Rate seit 16 Monaten. Zwar verbilligten sich Rohstoffe - darunter Stahl - weiter, Liefer- und Kapazitätsengpässe bei den Lieferanten sorgten jedoch dafür, dass die Preise insgesamt wieder anzogen.

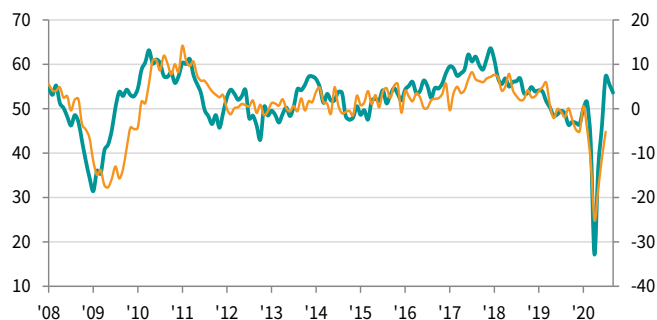
Die Lieferzeiten verlängerten sich so stark wie zuletzt im Juni, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß als während des gesamten zweiten Quartals 2020. Zurückzuführen war dies laut Befragten auf die bei den Lieferanten vorherrschende Kurzarbeit.

Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

Contact

Bank Austria

Stefan Bruckbauer
T: +43 (0) 50505-41951
stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at

ÖPWZ

Bibiane Sibera
T: +43 1 533 86 36-56
opwz.com/forum-einkauf/

IHS Markit

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44-1491-461-009
phil.smith@ihsmarkit.com

Katherine Smith
Public Relations
T: +1 781 301 9311
katherine.smith@ihsmarkit.com

Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: economics@ihsmarkit.com

Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 11.-23. September 2020.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. ihsmarkit.com/products/pmi.html

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. www.opwz.com/forum-einkauf/

Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2020 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte katherine.smith@ihsmarkit.com